

Narben und Bach-Blüten

Entstörung fördert den Lebensfluss

Viele Menschen haben in verschiedenen Lebenssituationen Hilfe durch Bach-Blüten erfahren. Besonders die Notfall-Tropfen gehören inzwischen in die Hausapotheke oder Handtasche. Eine weitere Anwendungsmöglichkeit, die ich täglich in der Praxis durchführe, ist die Entstörung von Narben. Laut Pschyrembel ist eine Narbe ein derbes, weißglänzendes, aus Granulationsgewebe entstehendes, faserreiches, zell- und gefäßarmes Bindegewebe.

Aus der Naturheilkunde wissen wir, dass Narben den Energiefluss behindern und unterbrechen können - besonders dann, wenn sie sich auf Meridianen befinden bzw. sogar mehrere überqueren. Narben können Therapiehindernisse darstellen, so dass manuelle und physikalische Therapien wie auch Medikamente mit pflanzlichen oder homöopathischen Mitteln wirkungslos bleiben.

Leider haben die herkömmlichen Methoden (Unterspritzen, Kelloidcreme, physikalische Therapien) nicht immer den gewünschten Erfolg, da sie die emotionalen Anteile einer Narbe nicht berücksichtigen. Jeder Narbe ist ein körperliches und/oder seelisches Trauma vorausgegangen, egal ob die Narbe durch eine Operation, Schnitt- oder Stichverletzung, Hundebiss oder Sturz entstanden ist!

Durch Testen (EAP, Kinesiologie, Resonanztester) kann man feststellen, ob die Narbe und welcher ihrer Abschnitte stört. Dabei spielt die Größe oder Kelloidbildung keine Rolle, oft stören winzige Narben viel stärker als große. Starke Blockaden gehen häufig von Laparoskopie-Narben in der Nähe des Nabels aus, besonders dann, wenn sie auf dem Kon-



Abb. 1: Rescue-Tropfen, (© Erika und Hermann Haindl)

zeptionsgefäß liegen. Der Bauchnabel selbst - die erste Narbe unseres Lebens - kann ebenfalls ein Therapiehindernis sein.

Sehr häufig äußern sich die Patienten spontan zu ihrer Narbenentstehung, z.B.: „Die Gallenblasen-OP hatte ich, als ich entdeckte, dass mein Sohn Drogen nimmt.“, oder: „Es ging mir an die Nieren, als ich erkannte, dass mein Sohn nicht dazu geeignet ist, die Firma zu übernehmen. Kurz darauf musste ich an den Nieren operiert werden.“

Kinesiologisches Vorgehen bei der Narbenentstörung

Zuerst wird der klare Muskelfunktionskreis lokalisiert. Als Indikatormuskel eignen sich Supraspinatus, Deltoideus anterior und Pectoralis major clavicularis. Gleichzeitig wird die Narbe berührt und getestet. Ein Wechsel des Indikatormuskels von angeschaltet nach abgeschaltet zeigt an, dass die Narbe stört, der Energiekreislauf unterbrochen ist. Die einzelnen Abschnitte der Narbe werden weiter ausgetestet sowie die seitlichen Einstichstellen von Nähten oder Drainagewunden.

Ob die Narbe emotional belastet ist, wird wieder kinesiologisch ausgetestet, jetzt über die emotionalen Punkte der Stirnbeinhöcker. Sie sind die neurovaskulären Punkte für den Magenmeridian. Der abgeschaltete Indikatormuskel beim Berühren der Narbe wird bei gleichzeitigem Berühren der Stirnbeinhöcker wieder eingeschaltet.

Die ausgetestete Bach-Blüte wird auf KG 6, einen speziellen Punkt auf dem Hauptmeridian, aufgelegt und stärkt den Indikatormuskel.

Mit sanftem Druck werden die Bach-Blüten auf der Narbe verrieben. Der Patient hält gleichzeitig die Stirnbeinhöcker und geht mental in die Zeit der Narbenentstehung zurück. Als Symbole setze ich die Hagal-Rune, die Tibetische Acht, die Sinuskurve und zum Schluss das Energiewedeln ein. Anschließend wird nachgetestet. Jetzt muss der Indikatormuskel bei gleichzeitigem Berühren der entstörten Narbe stark bleiben. Die Ener-



Abb. 2: Cherry Plum (© Erika und Hermann Haindl)

gien fließen nun durch das Areal hindurch, der Energiekreislauf ist wieder geschlossen.

In der Kinesiologie arbeiten wir mit den gefrorenen Emotionen. Wenn der Leidensdruck zu groß ist, somatisiert er sich, d.h. es kommt auf der körperlichen Ebene zu Symptomen, die sogar so weit gehen können, dass eine Operation nötig wird. Beim Erinnern an die vergangene Situation tauchen oft Bilder auf. Die Patienten erzählen vom Erlebnis und erkennen den Zusammenhang mit der heutigen Blockade.

Fallbeispiele aus der Praxis

Fall 1:

Eine 42-jährige Frau kam, da es ihr nicht besonders gut ging, in die Praxis zum Check Up. Dazu gehört auch das Austesten von Narben. Sie hatte drei Knie-Operationen hinter sich, aber alle waren gut verheilt und die Narben störten nicht.

Der Bauchnabel-Test schaltete den Indikatormuskel ab. Da, wo der Bauchnabel sitzt, ist die Eintrittspforte der ehemaligen Versorgung und Verbindung mit der Plazenta der Mutter über die Nabelschnur. Neun Monate wird das kleine Menschlein durch diese Verbindung genährt. Über das Blut bekommt es auch die Glücks- und Stresshormone von der Mutter zugeführt, es nimmt an deren Freude und Leid teil. Nach der Geburt wird die Nabel-



Ingeborg L. Weber

Diakonie-Krankenschwester, Dozentin für Krankenpflege, Med.-Techn. Assistentin und leitende Lehr-MTA. Seit 1993 als Heilpraktikerin in eigener Praxis tätig. Gründung und Leitung der Internationalen Kinesiologie Akademie in Frankfurt. Gründung und 1. Vorsitzende Europäischer Verband für Kinesiologie e.V., Präsidiumsmitglied im Deutschen Naturheilverband e.V. (DNB e.V.) für das Referat Gesundheitspolitik, Mitglied im Beirat der Association of Natural Medicine in Europe (ANME e.V.), Europäische Masterstudiengänge Health Science und Integrated Child Development am Interuniversitären Kolleg für Gesundheit und Entwicklung Graz, Österreich.

Kontakt:

Cunostr. 50-52, D-60388 Frankfurt - Bergen
Tel.: 06109 / 723941, Fax.: 06109 / 723942
info@kinesiologie-akademie.de
www.kinesiologie-akademie.de

schnur durchtrennt und damit auch der enge körperliche und seelische Kontakt zur Mutter.

Zur Korrektur der Narbe wurde Cherry Plum eingesetzt. Die Schlüsselsymptome dieser Bach-Blüte sind innere Spannung, Kontrollverlust, Loslassen können.

Die Patientin hielt sich die Stirnbeinhöcker, und ich verrieb die Bach-Blüten auf der Narbe. Sie erzählte, dass das Thema Mutter sie lebenslang begleitete. Sie hatte bereits mehrere Familienstellungen erlebt, und zurzeit war ihre Mutter schwer erkrankt, was sie sehr belastete. Nach der Behandlung war die Narbe entstört, und der Energiefluss auf dem Zentralgefäß – dem Hauptmeridian – hergestellt.

Die Affirmation zur Bachblüte lautet:

„Ich werde mir meiner dunklen Kräfte bewusst und öffne mich dem Licht.“

Später erzählte die Patientin, dass es ihr nun besser ginge und alles leichter sei. Das The-

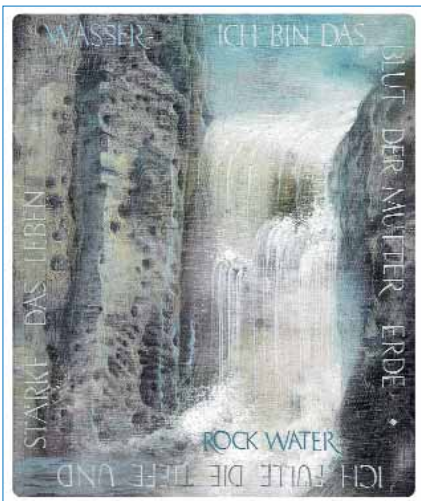


Abb. 3: Rock Water, (© Erika und Hermann Haindl)

ma Mutter hatte sie zwischenzeitlich sehr beschäftigt, ebenso wie die Säuglingszeit ihrer beiden Söhne, die bereits im pubertären Alter waren. Beim Essen und in Gesprächen seien in der letzten Zeit oft Säuglingsbilder aufgetaucht, und die Frage: „Weißt du noch?“ wurde diskutiert. Zusammen mit ihren Söhnen besuchte sie dann den Weihnachtsmarkt, es wurde viel gelacht und die Stimmung war so locker und gelöst, wie schon lange nicht mehr. Die Patientin ist nun viel besser in der Lage, ihre heranwachsenden Söhne loszulassen.

Fall 2

Eine 50-jährige Patientin erholte sich nach einer Unterleibsoperation nicht mehr. Sie fühlte sich erschöpft, alles strengte sie an. Seit der Operation hatte sie 12 Pfund abgenommen. „Ich bin einfach kaputt! Meine Arbeit macht mir keinen Spaß mehr. Ich bin hundemüde und kann doch nicht schlafen.“

Der Grund für die Operation war ein gutartiger Tumor gewesen, der innerhalb von drei Wochen im kleinen Becken gewachsen war. Er hatte es völlig ausgefüllt, so dass Wasserlassen und Stuhlgang unmöglich geworden waren. Der Tumor war ohne Komplikationen durch einen Bauchschnitt entfernt worden. Zehn Tage nach der Operation stand sie wieder in ihrer Krankengymnastik-Praxis, in der sie seit zehn Jahren fast ununterbrochen gearbeitet hatte.

Bei meiner Untersuchung störte die Narbe. Rock Water wurde als passend ausgetestet. Dies ist eine besondere Bach-Blüte, denn statt einer Blüte ist hier das Quellwasser von dem Ort enthalten, in dem alle Bach-Blüten gelöst werden. Das Quellwasser symbolisiert den Strom des Lebens, der ewig fließt.

Zur Korrektur wurde Rock Water eingesetzt. Die Schlüsselsymptome sind ausgeprägte Disziplin, hochgesteckte Ideale und dadurch oft Versagung von Freuden und Vergnügungen des Alltags.

Die Affirmation der Bach-Blüte lautet:

„Ich lasse los und vertraue mich dem Fluss des Lebens an.“

Während sich die Patientin die Stirnbeinhöcker (emotionalen Punkte) hielt und ich die Narbe entstörte, fing sie bitterlich an zu weinen und sagte: „Ich wollte doch gar nicht nach München.“ Auf mein Nachfragen erzählte sie die Geschichte, die dahinter verborgen war:

Eine Freundin von ihr litt an einer Abspreizung der großen Zehe im Grundgelenk (Hallux val-

gus), was zu einer Rötung und Schwellung sowie zu häufigen Entzündungen führte. Sie bat meine Patientin, sich darum zu kümmern und traf mit ihr, anstatt sie regulär zu bezahlen, eine Vereinbarung. Sie versprach ihr, sollte durch die Behandlung eine Operation vermieden werden, würde sie als Gegenleistung mit ihr zusammen nach Amerika fliegen.

Durch die wöchentlichen Massagen über den Zeitraum von über einem Jahr geschah das kleine Wunder. Der Zeh war wieder normal. So wurde der Flug geplant. Ca. 14 Tage vorher rief die Freundin an und erklärte meiner Patientin unter vielen Ausflüchten und Ausreden, dass sie nun doch nicht mitfliegen könne. Meine Patientin war sehr enttäuscht. Weil sie bereits den Urlaub in der Praxis geplant hatte, nahm sie sich nun trotzdem frei und fuhr mit ihrem Mann nach München. Die problematische Beziehung zu ihm verursachte Stress bei ihr, und sie fühlte sich immer elender, bis sie zum Arzt musste. Wasserlassen und Stuhlgang waren nicht mehr möglich. Es wurde der Tumor festgestellt und sofort operiert.

Nun weinte die Patientin noch heftiger, und es kristallisierte sich heraus, dass das Verhalten der Freundin sie tief enttäuscht hatte und sie sich übel behandelt fühlte. Ich gab ihr den Rat, der Freundin eine Rechnung über die Behandlungen auszustellen, auf die Bezahlung zu bestehen und den Groll zu begraben.

Die Affirmation der Bach-Blüte lautet:

Ich lasse los und vertraue mich dem Fluss des Lebens an.

In einem Telefonat teilte mir die Patientin später mit, dass es ihr schon besser gehe und sie viel klarer sehe.



Literaturhinweise

Erika Haindl: Bach-Blüten. Begegnung mit Heilkräften, Neue Erde Verlag 2005.

John F. Thie: Gesund durch Berühren – Touch for Health, Irisiana Verlag 2006.